

## Sachverhalt Kulturstrategie

### Konzepterarbeitung „Raumkompass“ und Aktivitäten zu Raumleerstands- und Zwischennutzung

#### 1. Überblick

Das Projekt Konzepterarbeitung Raumleerstand und Zwischennutzung ist Teil der Kulturstrategie und startete auf Basis eines Stadtratsbeschlusses am 01.01.2020. Die Berichterstattung erfolgt somit nach einjähriger Projektlaufzeit. Arbeitsauftrag ist die Konzeption des Nürnberger Modells für eine Anlaufstelle für Kunst-, Kultur- und Kreativschaffende auf Raumsuche. Zur Konzepterarbeitung existiert eine befristete Stelle für zwei Jahre, im ersten Jahr mit 30 WAS, im zweiten Jahr mit 40 WAS. Die Konzeptvorstellung wird im Mai 2021 im Kulturausschuss stattfinden. Der Stadtrat wird dann über die Notwendigkeit der Fortführung der Tätigkeiten sowie die Umsetzung des Konzeptes entscheiden.

Die ersten neun Monate galten der Einbindung/ Befragung von städtischen Dienststellen und Akteur\*innen der freien Nürnberger Kulturszene, der Recherche bereits vorhandener Strukturen, dem Austausch mit Expert\*innen außerhalb Nürnbergs und dem Aufbau von Kooperationen, Kommunikationswegen sowie einem Webauftritt.

Seit dem 01.10.2020 ist die Webseite des Projektes, Raumkompass – Dein Raum für Kultur, <https://www.nuernberg.de/internet/kreativraeume/> online. Seitdem ermöglicht der Raumkompass es Raumanbieter\*innen, ihre Raumangebote sichtbar zu machen und gibt raumsuchenden Kunst-, Kultur- und Kreativschaffenden Orientierung. Er zeigt aktuelle Raumangebote mittels der digitalen Karte OffSpaces und dazugehörigen Newslettern, vermittelt Wissen, gibt Tipps und verweist auf Arbeitshilfen und Strategien zu Themen wie Förderungen, Zwischennutzungen für den Einzelhandel oder Innovationen für Innenstädte.

Im nächsten Schritt startete eine Umfrage für Raumsuchende. Ihre Kernfrage war: Welche (sozio-) kulturellen und interkulturellen Initiativen, Künstler\*innen, Musiker\*innen und Bands, Ateliergemeinschaften, freie Theater, Off-Spaces und andere Kreative sind aktuell auf Raumsuche und nach welchen Räumen suchen sie genau? Die Umfrage erfasste zudem die Gründe der Raumsuche, präferierte Stadtgebiete, Größe und Anforderungen an die Räume sowie den maximal bezahlbaren Mietpreis und wichtige Anregungen bzw. Anmerkungen seitens der Raumsuchenden zu gewünschten künftigen Strukturen.

Im Dezember 2020 starteten das erste Modellprojekt des Raumkompasses (siehe 7.1) – die Belegung eines ehemaligen Supermarktes in öffentlicher Hand –, die Kampagne 200 Ateliers+X (siehe 7.2) und intensivere Unterstützungsleistungen für Raumsuchende Kunst- und Kulturschaffende (siehe 7.3). Mit der regelmäßigen Teilnahme in der Arbeitsgruppe Pop-up-Stores wurde zudem ein weiterer Schwerpunkt gesetzt (siehe 7.2). Im Januar 2021 begannen die Vorbereitungen zum zweiten Modellprojekt – die Belegung eines ehemaligen Kioskes (siehe 7.1), einer kommunalen Liegenschaft.

Pressemitteilungen: [https://www.nuernberg.de/presse/mitteilungen/presse\\_68125.html](https://www.nuernberg.de/presse/mitteilungen/presse_68125.html);  
[https://www.nuernberg.de/presse/mitteilungen/presse\\_69163.html](https://www.nuernberg.de/presse/mitteilungen/presse_69163.html)

#### 2. Aktivitäten im Überblick

Öffentliche Raumangebote: 10 Arbeitsräume zur Alleinnutzung, 4 zur Mitnutzung; 3 Sonstige Räume (z.B. Artist Residency und Schaufenster für Ausstellung); Anmerkung: Nicht alle Eigentümer\*innen möchten ihre Räume öffentlich ausschreiben, sondern direkt Nutzer\*innen vermittelt bekommen.

Erfasste Raumsuchende: 19 Einzelpersonen, 28 Vereine/ Gruppen/ Unternehmen

Abgefragte Leerstände: Zwischen 01.06.2020 und 28.02.2021 ermittelte die Wirtschaftsförderung Nürnberg in 41 Fällen die Eigentümerinnen und Eigentümer von Immobilien und erfragte, ob sie bereit seien, ihre Räume zu vermieten. Sehr häufig stellte sich heraus, dass die vermeintlich

leerstehenden Objekte bereits vermietet waren oder dass geplant war, die Gebäude abzureißen und Neubauten zu errichten. Nur in einem Fall war ein Eigentümer interessiert und der Kontakt zu KuF konnte hergestellt werden.

Seit März 2021 werden darüber hinaus von der Wirtschaftsförderung Nürnberg die Eigentümerinnen und Eigentümer von Leerständen in der Innenstadt ermittelt. Erste Zwischennutzungen bahnen sich an.

Website: 3.760 Zugriffe (Stand 15.02.2021)

Newsletter: 134 Abonnent\*innen, 4 Ausgaben

Umfrage-Teilnehmer\*innen (Einzelpersonen und Vereine/ Gruppen/ Unternehmen): 45

Social Media: 153 Facebook-Abonnent\*innen, 19 Facebook-Beiträge, 323 Instagram-Abonnent\*innen, 10 Instagram-Beiträge

Netzwerk-Mitgliedschaften: Netzwerk Immobilien, Promoting Creative Industries (PCI)

Medienbeiträge: Nürnberger Nachrichten 2, Mittelbayerische Nachrichten 1, Bayerischer Rundfunk 1, Curt Magazin 1

Präsentationen in Foren/ Arbeitskreisen: Meinungsträgerkreis Altstadt, Forum Stadtentwicklung & Arbeitskreis integrierte Stadtentwicklung (Stadt Nürnberg)

Teilnahme in Arbeitskreisen: Pop-Up-Stores/ City Werkstatt der Wirtschaftsförderung und IHK Nürnberg (siehe 7.2)

Teilnahme Runder Tische: Raumnot des Jugend- und Kulturzentrums P31

### **3. Austausch/ Vernetzung mit Akteur\*innen**

Der Raumkompass ist mit unterschiedlichen Akteuren und Initiativen in engem Austausch und mit deren Perspektiven vertraut, nämlich

Stadtplanung: 5 Quartiersbüros

Wirtschaft: Wirtschaftsförderung Nürnberg, City Management, IHK Nürnberg

Raumsuchende Verbünde: BBK Nürnberg Mittelfranken, Künstlerschaften Marienstraße, Hohfederstraße und AEG, Akteur\*innen Kohlenhofstraße, Jugend- und Kulturzentrum P31

Multiplikator\*innen: Nürnberger Initiative für die Kommunikationswirtschaft, Bayern Kreativ, Fotoszene, Studierendenvertreter\*innen der ADBK und OHM

Kulturorte: Städtische Kulturläden, Subkulturverein, Kulturkirche St.Egidien, Z-Bau, Orpheum, Quellkollektiv/ Heizhaus, Kantine/ Zentralcafé, Edel Extra

Akteur\*innen im Öffentlichen Raum: Kulturoasis, Gruppe N.Ort

### **4. Austausch mit externen Expert\*innen**

Der Raumkompass war vor Ort zu Gast beim Kompetenzteam Kultur- und Kreativwirtschaft in München, der ZwischenZeitZentrale in Bremen sowie den LeerGutAgenten Thüringen, dem Raum auf Zeit Oldenburg und der Kreativraumagentur in Dresden. Weiterer Austausch fand digital mit Eloprop – Agentur für Standorte und Immobilien, Blank – Agentur für Zwischennutzung in Jena und dem Projekt Leerstand und Zwischennutzung der Wirtschaftsförderung Stuttgart statt.

### **5. Arbeitskreis Konzepterarbeitung Raumleerstand und Zwischennutzung**

Bereichs- und fachübergreifend unter Berücksichtigung differenzierter Expertisen tagt der Arbeitskreis unter Federführung von KuF mit 2. BM Geschäftsbereich Kultur, BgA/ SE, StPI, WiF, LA, DSB, BoB, IT.

## 6. Kooperationen

Der Raumkompass kooperiert mit der wbg Nürnberg langfristig zur Belebung von Objekten wie einem ehemaligen Supermarkt in einem ersten Modellprojekt. Medienbeitrag:

<https://www.br.de/nachrichten/bayern/kultur-in-nuernberg-diese-projekte-sollen-angepackt-werden,SGhqtBC>;

[https://www.curt.de/nbg/inhalt/artikel/14230/43/?fbclid=IwAR0CiE9QB1W1zrvTZodp-6EJrXbdEIZKVkxylN7B\\_glk513ZbojzWNJRrQI](https://www.curt.de/nbg/inhalt/artikel/14230/43/?fbclid=IwAR0CiE9QB1W1zrvTZodp-6EJrXbdEIZKVkxylN7B_glk513ZbojzWNJRrQI)

Mit dem Curt Magazin als Medienpartner initiierte der Raumkompass das curt Pop (up) Studio, eine Artist Residency mit medialer Begleitung.

Mit dem Institut für moderne Kunst, einem Informations- und Dokumentationszentrum für zeitgenössische Kunst, kooperiert der Raumkompass im Rahmen des Atelierprogramms "200 Ateliers + X" in Schweinau und St. Leonhard. Details: <https://www.moderne-kunst.org/projekte/200-ateliers-plus-x>

Mit dem Urban Lab, das sich mit der Zielstellung gegründet hat, Bürger\*innen dafür zu begeistern, ihre Stadt selbst zu gestalten, kooperiert der Raumkompass im Rahmen des Quartier U1-Projektes. Wichtige Bestandteile dessen sind der Raumteiler und das Amt für Ideen. Der Raumteiler erforscht, welche Räume in Nürnberg bereits für gemeinwohlorientierte und kreative Nutzungen in Nürnberg zur Verfügung stehen und erleichtert den Zugang zu diesen Räumlichkeiten. Auf einer Karte macht er Räume zum Mitnutzen sichtbar und wird Ende 2021 vom Raumkompass übernommen und weiter gepflegt. Das Amt für Ideen ist eine Beratungsstelle für gemeinnützige Projektideen. Das Urban Lab hilft in Sprechstunden, aus einer Idee ein Konzept zu machen und aus einem Konzept ein Projekt. Dabei entstehende Raumfragen werden an den Raumkompass weitergeleitet und in Zusammenarbeit Lösungen für Raumbedarfe zur Umsetzung der betreffenden Projektideen gefunden. Details: <https://www.quartieru1.de/raumteiler/>; <https://www.quartieru1.de/amt-fuer-ideen/>

Mit der Musikzentrale Nürnberg e.V. (MUZ) bemüht sich der Raumkompass um mehr Bandproberäume für Nürnberg.

## 7. Fokus

### 7.1 Modellprojekte

Modellprojekte begleitet der Raumkompass aktiv, steht dabei sowohl den Eigentümer\*innen, wie auch den potentiellen Nutzer\*innen der zu belebenden Räume und Gebäude zur Seite und lässt diese Erfahrungen in die Konzeptentwicklung mit einfließen. Ziele sind es u.a., Abläufe und Erfordernisse zu definieren, (Kommunikations-)Strukturen aufzubauen und notwendige Kapazitäten zu identifizieren.

#### I. Öffentlicher Leerstand: Ehemaliger Supermarkt in Langwasser

Die wbg Nürnberg suchte gemeinsam mit dem Raumkompass der Stadt Nürnberg kunst-, kultur- und kreativschaffende Mieter\*innen, die sich entweder einzeln oder mit einer Trägerorganisation der langfristigen Belebung des ehemaligen Maxikaufs in Langwasser Nord widmen möchten. Kurz nach dem Start des Projektes ergab sich zunächst die Zwischennutzung von Künstler\*innen der ehemaligen Marienstraße, die ihre Räume verloren haben. Wenn diese ihre Zwischennutzung in diesem Gebäude beenden und der langfristige neue Ort für sie bezugsfertig ist (ehemaliges Gasthaus der wbg in der Werderau), werden die Bemühungen zur weiteren kulturellen Nutzung des Gebäudes fortgesetzt.

#### II. Kommunale Liegenschaft: Kiosk in Buchenbühl

Der Raumkompass sucht ab Anfang März Kunst-, Kultur- und Kreativschaffende, die sich einzeln oder mit einer gemeinnützigen Trägerorganisation der langfristigen Belebung eines Kiosks am Paulus Stein widmen. Gewünscht sind für diesen Projektraum offene soziokulturelle Projekte als Ergänzung zu den Angeboten im Quartier. Die Nutzung ist zunächst auf ein Jahr begrenzt und

kann im Erfolgsfall (Teilhabemöglichkeiten und Nutzen für Kreative, Nachbarschaft und Umgebung) verlängert werden.

## 7.2 Schwerpunkte

Eine Schwerpunktsetzung dient dem Erproben verschiedener Strategien, um Raumpotentiale auszuloten und die sozialen, stadtplanerischen sowie wirtschaftlichen Chancen von kulturellen (Zwischen-)Nutzungen und Leerstandsbelegungen mit Hilfe von Kultur- und Kreativschaffenden aufzuzeigen sowie Hemmschwellen und Vorbehalte abzubauen.

I. Arbeitskreis Pop-up-Stores für die Nürnberger Innenstadt: ein Projekt der Nürnberger City Werkstatt

In der Arbeitsgruppe „Pop-up-Stores“ erarbeiten freie Akteur\*innen, WiF und der Raumkompass des KUF momentan ein Konzept für ein Pop-up-Center. Später wird geprüft, welche feste Immobilie künftig von verschiedenen Unternehmer\*innen bespielt werden könnte. Das Pop-up-Center soll wechselnde Mieter\*innen aus den Bereichen Fashion, Design, innovative Produkte und Services in Kombination mit Kultur beherbergen. Vorbilder könnten das Bikini Berlin oder das inzwischen beendete Stuttgarter Projekt Fluxus Contemporary Mall sein.

Pop-up-Stores ist ein Projekt der Nürnberger City Werkstatt, eine gemeinsame Initiative des Wirtschaftsreferats und des Handelsausschusses der IHK Nürnberg für Mittelfranken. Ziel der City Werkstatt ist, Projekte zur Belegung der Innenstadt in einem breiten Bündnis aus Innenstadtakteur\*innen aus Einzelhandel, Gastronomie, Freizeit, Kunst, Kultur, Wissenschaft und Stadtverwaltung umzusetzen. Details: <https://www.nuernberger-city-werkstatt.de>

II. Fokus auf ein Stadtgebiet: Atelierprogramm 200 Ateliers+X

In seiner Funktion als Informations- und Dokumentationszentrum für zeitgenössische Kunst setzt sich das Institut für moderne Kunst seit seiner Gründung auch für die regionale Kunst- und Kulturszene ein und versteht sich zudem als Unterstützer der Nürnberger Kulturschaffenden. Angesichts der akuten Ateliernot, die 2021 in Folge des Wegfalls einer großen Zahl von Mietobjekten entstehen wird, hat es sich entschlossen, die Nürnberger Kunst- und Kulturschaffenden in enger Kooperation mit dem Raumkompass des Amtes für Kultur und Freizeit der Stadt Nürnberg bei der Suche nach neuen Arbeitsräumen zu unterstützen. Als möglicherweise künftiges Kunstquartier wurden die Stadtteile Schweinau und St. Leonhard in den Fokus genommen. In Zusammenarbeit mit dem Quartierbüro St. Leonhard und der Stadtteilkoordination wird aktiv nach geeigneten Leerständen für eine spezifische Ateliernutzung gesucht, vermittelt, vernetzt und beraten.

## 7.3 Spektrum weiterer bisheriger Unterstützungsleistungen

Zwischennutzung: Zusammenführung von Eigentümer und Nutzer\*innen über öffentlichen Aufruf im Fall einer Halle auf AEG.

Langfristige Belegung: Zusammenführung von Immobilienentwickler\*in und Nutzer\*innen ohne öffentlichen Aufruf im Fall von Räumen in der Südstadt.

Ateliergemeinschaftsgründung: Mehrwöchige Begleitung von Eigentümerin und Künstler\*innen einer sich in Gründung befindlichen Ateliergemeinschaft mit vier Ateliers in der Südstadt. Die Maßnahme soll mit Fördermitteln des Geschäftsbereichs Kultur flankiert werden.

Öffentlicher Raum: Vorbereitung eines öffentlichen Projektauftrages für soziokulturelle Zwischennutzung einer öffentlichen Außenfläche am Nelson-Mandela-Platz. Ursprünglich war dort ein Café-Pavillon vorgesehen, der corona-bedingt in absehbarer Zeit nicht verwirklicht werden kann. Interimistisch sucht das Stadtplanungsamt gemeinsam mit dem Raumkompass Kunst-, Kultur- und Kreativschaffende, die sich der temporären Belegung dieser Fläche widmen. Gewünscht sind soziokulturelle Projekte als Ergänzung zu den Angeboten im Quartier. Deren Umsetzung kann z.B. aus Mitteln der Städtebauförderung unterstützt werden. Der öffentliche Aufruf zur Einreichung eines Kurzkonzeptes ergeht am 01.03.2021 über [raumkompass.nuernberg.de](http://raumkompass.nuernberg.de).

Nachmieter\*innensuche: Netzwerk-Aufruf zur Nachmieter\*innensuche für einen Galerieraum in der Nürnberger Altstadt.

Mitmieter\*innensuche: Für Gemeinschaftsstudios, -werkstätten und -büros, da nur mit einer gewissen Anzahl an Mitmieter\*innen die Gesamtmiete bezahlbar ist und Raum andernfalls für Kultur- und Kreativschaffende verloren ginge.

Hilfe zur Umsetzung von Projektideen: Parkhausdecksuche für Chorproben in Corona-Zeiten oder Schaufensterausstellungen.

#### **7.4 Raumsuche für Künstlerschaft Auf AEG**

Der Geschäftsbereich Kultur hat von privater Seite geeignete Raumangebote identifiziert und steht diesbezüglich mit einer Künstlergruppe von Auf AEG in engem Austausch. Weitere Künstlergruppen sind über den Raumkompass über dieses Netzwerk informiert. Neben der Kontaktabahnung begleitet und berät der Geschäftsbereich die Akteursgruppe zur Umsetzbarkeit einer möglichen Anmietung, etwa mittels Gründung eines Dachvereins als juristischem Ansprechpartner und stellt dafür Fördermittel in Aussicht.